

12. Newsletter des DDV

Hallo Ihr Lieben,

als Einleitung für diesen letzten Newsletter in diesem „so ganz anderem Jahr 2020“ habe ich ein bisschen das Netz durchsucht und festgestellt, **wir** sind nicht die Einzigen, die Doppelkopf vermissen.

Die Münsterland Zeitung empfiehlt in ihrem Artikel: „*Einblicke in den Corona-Alltag: Wenn die Doppelkopfrunde verzweifelt*“, kreativ zu werden.

<https://www.muensterlandzeitung.de/ahaus/einblicke-in-den-corona-alltag-wenn-die-doppelkopfrunde-verzweifelt-1522419.html>

Der Spiegel empfiehlt, „*alle Puzzle fertig? Endlich Doppelkopf lernen.*“

<https://www.spiegel.de/panorama/doppelkopf-lernen-die-corona-zeit-nutzen-a-23751d12-8e4d-440d-81c3-b3d00be79fb0>

Info Sperber sagt „*Spiele gehören in die Corona-Notausrüstung.*“

<https://www.infosperber.ch/Gesellschaft/Der-Spieler-Spielen-in-Zeiten-von-Corona>

Die Zeit schreibt, „*Wer in der jetzigen Lage als erwachsener Mensch Brett- oder auch sogenannte Gesellschaftsspiele spielt, der hat die Kontrolle über sein Leben verloren. Und zwar egal – Karl Lagerfeld selig! –, ob dieses Leben derzeit weitgehend in Jogginghose verbracht wird oder nicht.*“ Und diskutiert das „pro und contra“ von Gesellschaftsspielen.

<https://www.zeit.de/kultur/2020-03/corona-quarantaene-zeit-gesellschaftsspiele-pro-contra/komplettansicht>

Mir persönlich spricht dieses Fundstück am meisten aus der Seele:



Quelle: <https://image.spreadshirtmedia.net/image-server/v1/mp/compositions/T812A2MPA3811PT17X24Y81D132561654FS13566CxFFFFFF%3Ax9DC8D9/views/1,width=550,height=550,app earanceld=2,backgroundColor=000000,noPt=true,version=1574067838/lustiger-doppelkopf-spruch-maenner-premium-t-shirt.jpg>

So, jetzt aber mal zurück zum Newsletter und ein paar aktuelle Infos für Euch.

VORSTANDSNACHRICHTEN

- **Startgelder:** Unser neuer Schatzmeister Guido hat in Zusammenarbeit mit Tim, der sich zwischenzeitlich hier viel gekümmert hat, die Zeit genutzt und mittlerweile alle

überwiesenen Startgelder für Regio, DEM, DMM und Bundesliga komplett an die Vereine zurückerstattet. Für 2020 verbleiben allein die Verbandsbeiträge für die Mitgliedsbeiträge beim Verband.

- **MGV 2021:** Momentan ist eine Planung der MGV für den Februar sehr schwierig und wird für uns sehr wahrscheinlich nicht – wie üblich – in Anwesenheit der Vereinsvertreter durchführbar sein. Unsere Satzung sagt dazu: *„Die MGV wird vom Vorstand einmal jährlich als Jahreshauptversammlung (ordentliche Mitgliederversammlung) einberufen“*. Das heißt, wir diskutieren gerade zwei Ideen und befragen dazu alle Vereine über die Vorstände, zusätzlich Ehrenrat und Regelkommission über eine Doodle-Umfrage. Ziel ist es, hier eine eindeutige Präferenz zu bekommen, die MGV entweder in den Juni zu verschieben oder virtuell durchzuführen.
- **Spielbetrieb 2021:** Ihr Lieben, wir alle wollen spielen und haben völliges Verständnis dafür, dass Ihr wissen wollt, wann es endlich weitergeht? Allein das können wir aktuell nicht sehen und obwohl wir uns die Köpfe in 14-tägigen Telefonkonferenzen „heiß“ diskutieren, auch nichts seriös planen. Unsere aktuelle Erwartung ist, dass sich der „Lockdown“ bis mindestens Februar zieht und die komplette Gastronomie bis dahin geschlossen bleibt. Momentan gibt es zumindest noch kein Datum, wann hier wieder geöffnet werden wird. Wenn Kneipen und Gaststätten wieder öffnen, dann sicher nur mit harten Einschränkungen und strengen Hygiene-Regeln, die es uns im Frühjahr nicht ermöglichen werden, mit einer zweistelligen Personenanzahl unserem Hobby zu nachzugehen. Dieses Jahr war Vereins-Doko auf freiwilliger Basis erst im Juni/Juli wieder möglich. Wir gehen davon aus, dass es regional auch wieder unterschiedliche Öffnungen geben wird. Ein Blick über den Tellerrand zu anderen Verbänden hat gezeigt, dass auch hier große Unsicherheit herrscht und diese unterschiedlich gehandhabt wird. Wir werden es ähnlich halten wie der Bridgeverband (https://www.bridgeverband.de/aktuelles/news/dbv_intern/02_10_2020_veranstaltungsplanung_fuer_2021_hat_begonnen) und bestmöglich im Rahmen des Realistischen planen und hoffen, dass Ihr bereit seid, genauso flexibel zu agieren wie wir. Das heißt für uns, dass wir auch in 2021 unsere Wettbewerbe nicht wie gewohnt durchführen können. Das ist traurig aber realistisch. Wir wollen Euch gegenüber aber auch nicht irgendeine Salami-Taktik anwenden, Euch immer wieder vertrösten um dann doch wieder verschieben oder kurzfristig absagen zu müssen und haben stattdessen heute einige Entscheidungen getroffen:
 - **Turniere:** Die Ranglistenturniere für 2021 sind angemeldet. Bei einigen, früh in der ersten Jahreshälfte geplanten, halten wir die Durchführung für fraglich. Trotzdem möchten wir hier zunächst die weitere Entwicklung abwarten und werden, die rechtliche Lage zu Grunde legend, kurzfristig entscheiden ob wir diese als Ranglistenturnier werten können oder nicht. Auch über eine eventuelle Reduzierung der Mindeststrunden etc. entscheiden wir, wenn wir wissen, wann es weiter geht.
 - **Regios:** Wir halten die Möglichkeit einer Ausrichtung der Regios mit über 100 Teilnehmern im März für sehr unwahrscheinlich. Selbst wenn die Gastronomie im Februar wieder öffnen dürfte, wäre der Vorlauf für eine Organisation zu knapp. Wir würden hier ähnlich wie in unserem Ausweichszenario in 2020 vorgehen und mit einer von den Mitgliedermeldungen der Vereine abhängigen neuen Quote Anfang des Jahres, die Regioplätze verteilen.
 - **DEM:** Momentan mehr als schwierig zu planen. Zurzeit sind keine Lokalitäten buchbar und eine Durchführung im September nicht wirklich planbar. Nichtsdestotrotz traue ich der Mainzer Doppelkopfrunde zu, ein Spiellokal auch noch drei Monate vorher zu finden und eine DEM auszurichten. Hier halten wir also zunächst am Termin fest und warten die weiteren Entwicklungen ab.

- **DMM:** Wir können uns vorstellen, die DMM 2021 mit bis zu 40 Mannschaften an den September und November Terminen als normalen Wettbewerb durchführen zu können. Wir würden hierfür die Mannschaftsmeldungen und Zahlungsziele auf Ende März verlegen.
- **Bundesliga:** Eine „normale“ Bundesliga Saison, mit Auf- und Abstiegsmodus, sehen wir im Moment leider nicht. Wir können DDV-seitig erst die zweite Jahreshälfte planen (hoffentlich). Wir überlegen im Moment an einem Alternativ-Wettbewerb im Turniermodus (Liga-Pokal?), mit einer Einzelwertung und Mannschaftswertung. Dies hat die Vorteile, dass gespielt werden kann (wer will) und Mannschaften die nicht antreten können aber auch keine Konsequenzen zu befürchten haben. Der Modus müsste „en detail“ natürlich noch festgelegt werden. Terminlich hielten wir hier an den bestehenden Herbst-Terminen fest. Hier sind wir für Ideen von Euch sehr dankbar. Bitte spricht Tim an.
- **Quali:** Auch hier könnten wir uns an dem Wochenende im Herbst eine Alternativ-Veranstaltung vorstellen.
- **Mitgliedermeldungen:** Die E-Mail zur Mitgliederabfrage geht im Dezember an Euch raus und Ihr erhaltet dann auch Anfang des Jahres Eure Mitgliedsbeitragsrechnung. Die Startgelder für eventuelle Wettbewerbe würden wir dann erst später versenden um unnötige Hin- und Zurückbuchungen zu vermeiden.

Wir halten Euch an gleicher Stelle informiert.

„WER BIN ICH?“

Ihr kennt die Rubrik: „Wer bin ich?“, in der wir Euch in lockerer Folge zwei Doko-Gesichter näher vorstellen? Katja hat die Gelegenheit genutzt und Verena Vornruden und Guido Frieters als neueste Mitglieder des DDV Vorstandes zum Interview gebeten.



Wahrscheinlich denkt Ihr, die beiden kenne ich aber doch...beide engagieren sich ja schon seit Jahrzehnten im DDV, in ihren Vereinen und sind in unserer großen Doko-Familie allgemein bekannt, trotzdem bin ich mir sicher, dass Ihr in den Interviews auch Sachen erfahrt, die Ihr bisher noch nicht von den beiden wusstet. Viel Spaß also beim lesen:

Verena, wie bist Du zum Doko gekommen, was fasziniert Dich am Doko? Wie bist Du zum DDV gekommen?

Auf einer Jugendfreizeit habe ich zum ersten Mal Doppelkopf gespielt. An der Uni gab es eine „Sportgruppe“, in der Doppelkopf gespielt wurde. Dort habe ich viele nette Leute kennengelernt. Einer davon war Arne Topp, der diese Gruppe geleitet hat. Gespielt wurde dort nach einigem Hin und Her nach DDV Regeln. Arne war auch damals bereits Mitglied im DDV. Schließlich kamen wir auf die Idee, doch mal nach Radevormwald zum Vereinsabend zu fahren. Es dauerte gar nicht lange, und schon war auch ich dem DDV beigetreten.

Besonders fasziniert mich, dass jedes Spiel anders ist, obwohl die Karten oft ganz ähnlich aussehen. Auch die Partnererkennung macht das Spiel für mich sehr interessant.

Was war das peinlichste, was Du (selbst fabriziert) beim Dokospielen gebracht hast?

Da habe ich glaube ich schon so einiges fabriziert, der Klassiker war wohl auch dabei, Herz vor mir mit Fuchs gestochen, nur so halb hingeguckt, und dann selber auch den Fuchs gelegt. Erst durch das Geschrei am Tisch habe ich dann gemerkt was passiert war.



Hast Du eine nettes Erlebnis oder eine Anekdote, rund um Doko, die Du gern teilen möchtest?

Es ist schon etliche Jahre her, aber immer noch sehr amüsant. Es war eine Bundesliga Runde. Ich saß am Tisch unter anderem mit Thorsten Kempkens. Genau als ein Spieler bei uns am Tisch vorgeführt wurde und Bubensolo taufte, kam Katja von der Warth mit Thorstens und meinen Patenkind auf dem Arm und ihrer Tochter an der Hand zu uns an den Tisch. Sie hörte Bubensolo, stand genau zwischen Thorsten und mir und hatte es plötzlich sehr eilig wieder vom Tisch zu kommen, und vor allem dafür zu sorgen, dass ihre Tochter schnell vom Tisch wegkommt. Ich schaute in meine Karten und sah einen

Kreuz Buben, nach Katjas Reaktion war ich fast sicher, dass auch Thorsten diesen auf der Hand hatte. Denn Katjas Tochter wusste seit kurzem was ein „Charly“ ist. Und ich glaube so eine Aussage wie, Mama die Tante Verena hat einen Charly in der Hand und Onkel Thorsten auch, hätte uns alle verzweifeln lassen.

Was ist Deine liebste Zahl und warum?

Da ich nicht abergläubisch bin, ist mein Geburtstag meine Lieblingszahl, also die 24.

Wo trifft man Dich sonst so, wenn Du nicht gerade Doko spielst?

Ich spiele gerne Brettspiele, auch Tichu mag ich sehr gerne. Ich koche und backe gerne, gehe gerne schwimmen.

Wie kam es, dass Du nun im DDV-Vorstand bist und welche Motivation hast Du?

Während der 20 Jahre Regelkommission bin ich immer mal wieder gefragt worden ob ich mir auch Vorstandsarbeit vorstellen könnte, und habe immer gesagt, wenn überhaupt dann den Spielleiter. Meine Motivation ist, dass ich Zeit in mein liebstes Hobby investieren möchte, damit das Spielen im Verband weiterhin so viel Spaß macht wie in den 25 Jahren, die ich es nun bereits erlebe. Nur wenn es Leute gibt, die sich entsprechend engagieren ist unser aller Hobby weiterhin möglich.

Wie war das DDV-Jahr 2020 aus Deiner Sicht?

Wenn mir im Februar auf der MGV jemand gesagt hätte, dass mein erstes Jahr als Spielleiter ohne DEM und ohne DMM und ohne eine Ranglistenwertung etc. enden wird, ich hätte ihn ausgelacht. Ich finde es sehr schade, dass wir in diesem Jahr so gut wie kein Doko am Tisch spielen konnten. Das einzig Positive daran ist, dass ich so die Chance hatte, mich langsam in die Aufgaben des Spielleiters einzufinden und unseren vorherigen langjährigen Spielleiter Hans Dieter Fischer und meinen Vorstandkollegen Tim Marx nur hin und wieder mal mit einigen Fragen nerven musste.

Jetzt hatte Guido noch die Gelegenheit, Verena eine persönliche Frage zu stellen:

„Verena, du warst seit 2002 viele Jahre ein sehr engagiertes Mitglied der Regelkommission, bist eine leidenschaftliche Schiedsrichterin und hast viele Schiedsrichterlehrgänge abgehalten. Was war denn deine Motivation, dich so detailliert mit dem Regelwerk zu beschäftigen und wie viele Schiedsrichter hast du in all den Jahren erfolgreich ausgebildet?“

In die Regelkommission bin ich eher zufällig gekommen, es war die erste MGV, auf der ich war, und es stand eine Nachwahl für die Regelkommission an. Ich hatte einige Zeit vorher einen Schiedsrichterschein gemacht, schiedsen machte mir Spaß und ich hatte auf der MGV nicht genug Argumente für ein Nein.

Ich habe bereits einige Turniere, auch mehrmals die DEM geschiedst. Die Motivation dahinter ist einfach, dass es ohne Schiris keine Turniere oder Meisterschaften geben kann, und das ist mein Beitrag zu gelungenen Doko Veranstaltungen.

Gerade relativ neue Spieler sind oft unsicher im Regelwerk und es war mir immer ein Anliegen, das Regelwerk so übersichtlich wie möglich zu gestalten und es den Teilnehmern im Seminar näher zu bringen. Ziel im Seminar war natürlich, dass die Teilnehmer den Schiri Schein bestehen, aber mir waren die Teilnehmer die einfach nur Regeln lernen wollten, genauso wichtig.

Ich habe einige Seminare abgehalten, war sogar in Berlin und in München. Es hat mir meist sehr viel Spaß gemacht. Wie viele Schiedsrichter genau daraus hervorgegangen sind, kann ich gar nicht sagen. Ich habe mal in die aktuelle Schiri Liste geschaut und meine, dass es 22 sind, die bei mir das Seminar gemacht haben. Einige haben aber auch bei mir ihren Schein gemacht und stehen aus den unterschiedlichsten Gründen inzwischen nicht mehr in der Liste.

Guido, wie bist Du zum Doko gekommen, was fasziniert Dich am Doko? Wie bist Du zum DDV gekommen?

Das Interesse für alle möglichen Kartenspiele haben meine Eltern schon früh bei mir geweckt. In der Schule und natürlich auch in der Kneipe habe ich immer sehr gerne und viel gezockt. Damals spielte ich allerdings noch kein Doppelkopf sondern meistens Skat. Einige Jahre später kamen dann bei einer Urlaubstour mit Freunden die Doppelkopfkarten auf den Tisch.

Das Spiel hat mich sofort begeistert, weil es so vielseitig, anspruchsvoll und gesellig ist. Jede Karte doppelt im Spiel, die Suche nach dem Partner, die Jagd auf Füchse, fast immer Spannung bis zum letzten Stich, ein Spiel nur über Sonderpunkte gewinnen zu können und viele Solo-Varianten.

Im Internet habe ich dann den DDV entdeckt. Da war mein Ehrgeiz geweckt, Doppelkopf im Verein zu spielen und auch einmal in der Bundesliga dabei zu sein. So bin ich mit Anne 2003 bei Karlchen 92 gelandet.

Was war das peinlichste, was Du (selbst fabriziert) beim Dokospielen gebracht hast?

Anfangs im Verein war es schon sehr herausfordernd, mit den Konventionen und insbesondere den Abfragen zu spielen. Ich erinnere mich an ein Spiel, wo ich in Vorhand ein riesen Re-Blatt mit u.a. Doppeldulle hatte, dann aber nach der Vorbehaltsabfrage - alle waren gesund - nicht zügig aufspielte. Mein Gegenüber - Simon Knuf - brüllte sofort „Kontra“. Ich zuckte und stotterte mir was zusammen, da flogen die Karten schon auf den Tisch von wegen falscher Abfrage und „dann müssen wir wohl neu geben“. Na ja, der Lerneffekt war schon enorm - aber hätte ich damals schon meinen Schiedsrichterschein gehabt, hätte ich mir zusätzlich noch ein paar ordentliche Punkte auf den Zahn gezogen 😊.

Hast Du eine nettes Erlebnis oder eine Anekdote, rund um Doko, die Du gern teilen möchtest?

Ich habe zu Beginn bei Karlchen schnell gemerkt, dass da die meisten Spieler - uns inbegriffen - alle ziemlich Doppelkopf-bekloppt sind und keine Gelegenheit für eine Runde ausgelassen wird. Aber wirklich extrem war das dann bei unserem Vereinsausflug in Wamel am Möhnesee. Schönstes Sommerwetter, der Badensee war fußläufig von unseren Ferienhäusern in wenigen Minuten zu erreichen und die Badehose im Gepäck. Wir haben es aber nicht geschafft, unser Bude zu verlassen, es wurde drei Tage nur gezoekt.

Danach gab's noch zwei Fahrten dorthin. Erst beim letzten Mal habe ich dann gesehen, dass es den See tatsächlich gibt.



Was ist Deine liebste Zahl und warum?

Meine Lieblingszahlen sind 3 und 4. Warum genau kann ich gar nicht sagen. Ist bestimmt tief in meinem Unterbewusstsein, weil ich ja immer Mitspieler suche: 3 Spieler zum Skat und 4 Spieler zum Doppelkopf 😊.

Wo trifft man Dich sonst so, wenn Du nicht gerade Doko spielst?

Da bin ich ziemlich vielseitig und meistens auch zusammen mit meiner Anne unterwegs. Wir radeln und walken gerne am schönen Niederrhein, gehen ins Fitnessstudio, in die Sauna und tanzen in unserem Boogieverein oder auf Tanzpartys. Zudem spiele ich seit zwei Jahren auch wieder regelmäßig Skat und habe da auch einen klasse Verein gefunden.

Wie kam es, dass Du nun im DDV-Vorstand bist und welche Motivation hast Du?

Anfang des Jahres bin ich beim ersten Ranglistenturnier im Klingerhuf von Sandy, Katja und Tim gefragt worden, ob ich mir eine Mitarbeit im Vorstand als Schatzmeister vorstellen kann. Mein Vorgänger Dominik hatte kurzfristig sein Amt aufgeben müssen. Ich habe dann an diesem Wochenende viele Gespräche geführt und letztendlich auch von Anne ein Ok bekommen. Sonntagsabends habe ich dann zugesagt.

Was hat mich am Ende motiviert? Doppelkopf im Verein und DDV hat mein Leben enorm bereichert. Ich habe dadurch in

ganz Deutschland sehr viele nette und interessante Menschen kennengelernt und tolle Ausflüge, Partys, Meisterschaften und auch Erfolge erleben dürfen. Das alles muss aber auch organisiert

werden. Und wo ich jetzt um Hilfe gebeten wurde, habe ich dann auch gerne zugesagt. Und als langjähriger Kassierer im Vorstand von Karlchen 92 passt die Aufgabe auch perfekt.

Wie war das DDV-Jahr 2020 aus Deiner Sicht?

Das DDV-Jahr war für mich wie eine Achterbahnfahrt, rauf und runter. Zu Beginn des Jahres gab es neue Trikots für meine BL-Mannschaft und wir hatten alle sehr viel Vorfreude auf das neue Doko-Jahr. Corona war in China, aber doch nicht bei uns. Aber nur wenige Tage nach der MGV und meiner Wahl in den Vorstand überschlugen sich dann die Ereignisse. Die Vorstands-Whatsapp-Gruppe lief heiß, wir hatten teilweise mehrfach pro Woche eine Telefonkonferenz und mussten immer wieder neue Entscheidungen treffen bis hin zur Absage aller Termine und Wettbewerbe für dieses Jahr. Das war natürlich kein schöner und auch kein leichter Einstand in die Vorstandsarbeit.

Im Sommer waren dann zumindest einige Spieltage bei Karlchen wieder möglich. Wir hatten sehr schöne Abende im Biergarten unseres Vereinslokals und auch die alljährliche Dokoparty mit unseren Freunden aus Wesel konnte stattfinden. Die Planungen für die neue Saison 2021 nahmen Fahrt auf. Der erneute Lockdown kam dann für mich genauso plötzlich und unerwartet wie der erste. Jetzt müssen wir uns wohl noch auf eine längere Spielpause einstellen.

Und zum Abschluss noch Verenas Frage an Guido:

„Guido, Du spielst ja seit einiger Zeit auch Skat im Verein. Was ist für Dich der größte Unterschied zwischen Skat und Doppelkopf?“

Beim Skat bist du nur erfolgreich, wenn du viele Spiele als Alleinspieler spielst und davon auch einen Großteil gewinnst. Dazu gehört ein risikobewusstes Reizen, ein variables Drücken des Stocks und eine flexible Spielführung, damit du einerseits genug Spiele bekommst und andererseits davon auch möglichst viele als Sieger beendest.

Somit ist Skat im Vergleich zu Doppelkopf das egoistischere Spiel, der Erfolg ist aber auch weniger vom Glücksfaktor und der Spielweise eines Partners abhängig.

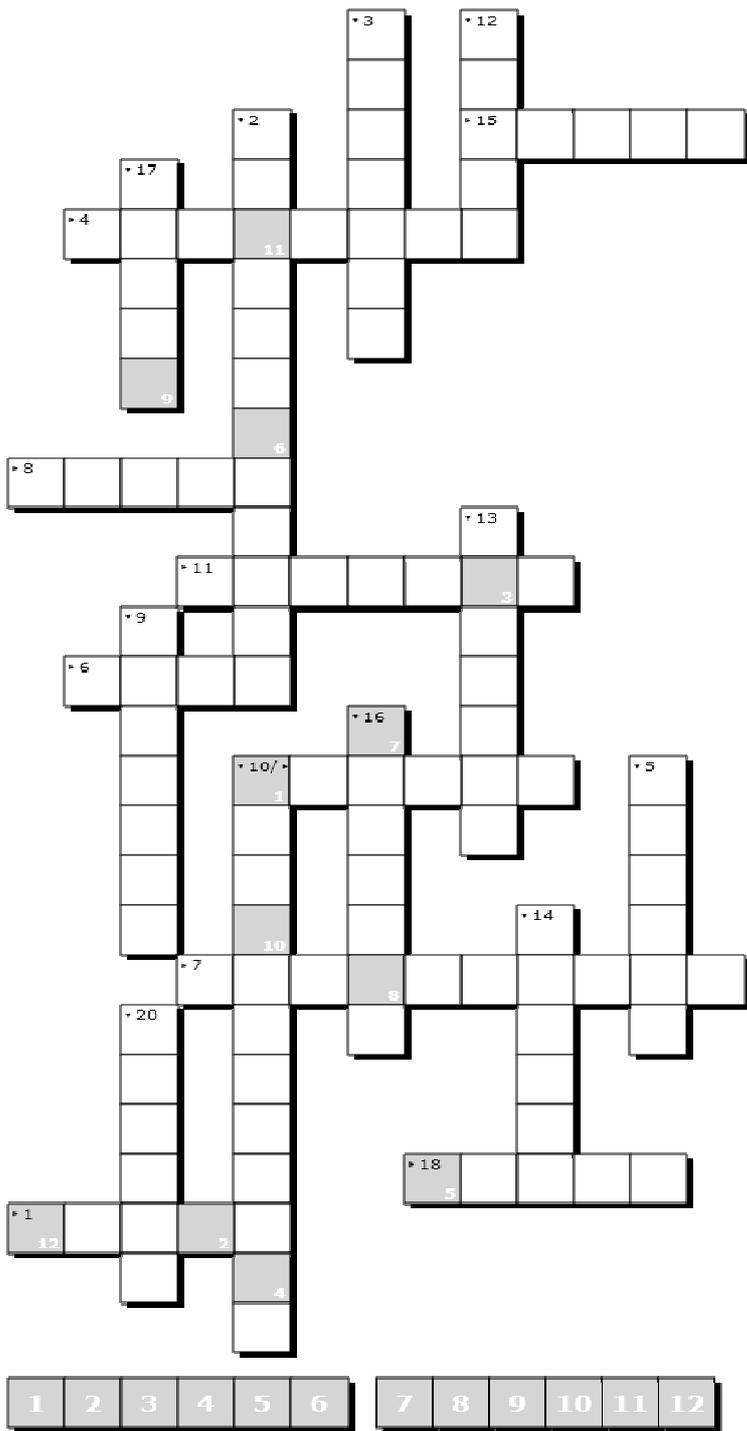
Zudem ist Skat auch international organisiert. So habe ich im letzten Jahr im Rahmen einer 12-tägigen Mittelmeerkreuzfahrt an der Skat-Europameisterschaft mit fast 400 Spieler/innen teilnehmen können.

So ich hoffe, es hat Euch Spaß gemacht, die beiden noch etwas besser kennenzulernen und ich hoffe, Ihr könnt daran anknüpfen, wenn Ihr die beiden demnächst mal wieder „live“ am Tisch sitzen habt.

PREISRÄTSEL

Für alle die so weit gelesen haben – es hat sich gelohnt – wir haben uns zu Weihnachten eine kleine Überraschung für Euch ausgedacht; ein **Preisrätsel** und ja, es gibt auch was zu gewinnen. Unter allen richtigen Einsendungen des Lösungswortes verlosen wir:

1. Preis: Amazon Gutschein im Wert von 50€
2. Preis: Doublehead Kids (seit neuesten auch in unserem Doko-Shop erhältlich) ☺
3. Preis: Das Kennerspiel des Jahres 2020, Die Crew



1. Höchster Trumpf
2. Wofür stehen die Buchstaben "ED" in HROED
3. Nachname eines langjährigen DDV-Spielleiters
4. In welcher Stadt findet traditionell das "Sommerlochturnier" statt?
5. Alleinspieler
6. Kartenfarbe
7. Nachname eines Mitglieds der Regelkommission
8. Vorsitzender im Jahr 2005 (Nachname)
9. Ausrichtungsort der DEM 2019
10. Gründungsort des DDV
11. Bundesligasieger 2019
12. Soloart
13. viermaliger Gewinner der Rangliste (Nachname)
14. Ansage beim Doppelkopf
15. In welcher Stadt findet traditionell das Gutenberg-Pokaltturnier statt?
16. Nachname eines Mitglieds des Ehrenrates
17. Anderer Name für Karo Ass
18. "... an Zwenbad Gandersheim"
19. In welcher Stadt findet traditionell das Roland-Pokaltturnier statt?
20. Wie wird der Kreuz Bube auch genannt=

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Einsendeschluss ist der 31.12.2020

Lösungswort bitte unter Angabe Eures vollständigen Namens und Vereins per Email an:

oeffentlichkeit.ddv@doko-verband.de

Wir drücken Euch beide Daumen 😊

DOUBLEHEAD KIDS

Auf der diesjährigen MGV wurden wir gebeten, „Doublehead Kids“ auch in den Doko-Shop aufzunehmen.



Doppelkopf ist unser „aller“ liebstes Hobby und gehört zu den beliebtesten Kartenspielen in Deutschland. Da ist es fast schon sonderbar, dass erst jetzt eine kindgerechte Spielvariante erscheint. Im Mai 2019 hat uns Jörg Trojan erstmalig angesprochen, ob er unsere Regeln übersetzen dürfte. Mit dem Hinweis die „Übersetzungen“ erst mal sehen zu wollen, haben wir ihm dafür die Freigabe erteilt. Daraus entstand ein regelmäßiger E-Mail Austausch mit Jörg und nach und nach kam dabei raus, dass Jörg zusammen mit seinen Kindern an einer kindgerechten Spielvariante des Doppelkopfs arbeitet, nämlich „Doublehead Kids“. Einen Prototypen stellte er uns zum Testen zur Verfügung und an dieser Stelle vielen Dank an Arne Topp, Katja und Familien, die „Doublehead Kids“ mit Ihren Kindern ausführlich und mit viel Spaß getestet haben.

Mit „Doublehead Kids“ lässt sich Doppelkopf bereits mit Kindern ab dem ersten Schuljahr (6+ Jahre) gemeinsam spielen.

Möglich machen das vor allem die Spielkarten, auf denen die jeweilige Kartenstärke und ihre Werte leicht verständlich abgebildet sind. Ebenso wird auch die Unterscheidung zwischen den Fehl- und Trumpfkarten sowie Fuchs und Karlchen erleichtert. So können sich die Kinder auf das Wesentliche im Spiel und vor allem die Partnersuche konzentrieren.

Die Anmerkungen, Kommentare und Verbesserungsvorschläge von Arne und Katja wurden größtenteils von Jörg eingearbeitet und haben dazu geführt, dass es eine Einsteigervariante mit Hochzeit und eine Profivariante gibt, in der dann auch Fuchs und Karlchen ins Spiel kommen.

Wer gerne Doppelkopf spielt und das Spielerlebnis auch gerne mit den eigenen Kindern oder Enkeln teilen möchte, der kann ihnen die ansonsten große Einstieghürde mit „Doublehead Kids“ nun nehmen. Selbst Erwachsene, die sich bisher gegen das Erlernen der unterschiedlichen Kartenwerte, Trumpf- und Fehlkarten und Sonderregeln gestraubt haben, können jetzt leichter ins Spiel finden. Insofern können wir das Spiel wirklich jedem ans Herz legen, der gerne Doppelkopf spielt und dieses Spiel neuen Gruppen (egal welchen Alters) beibringen möchte.

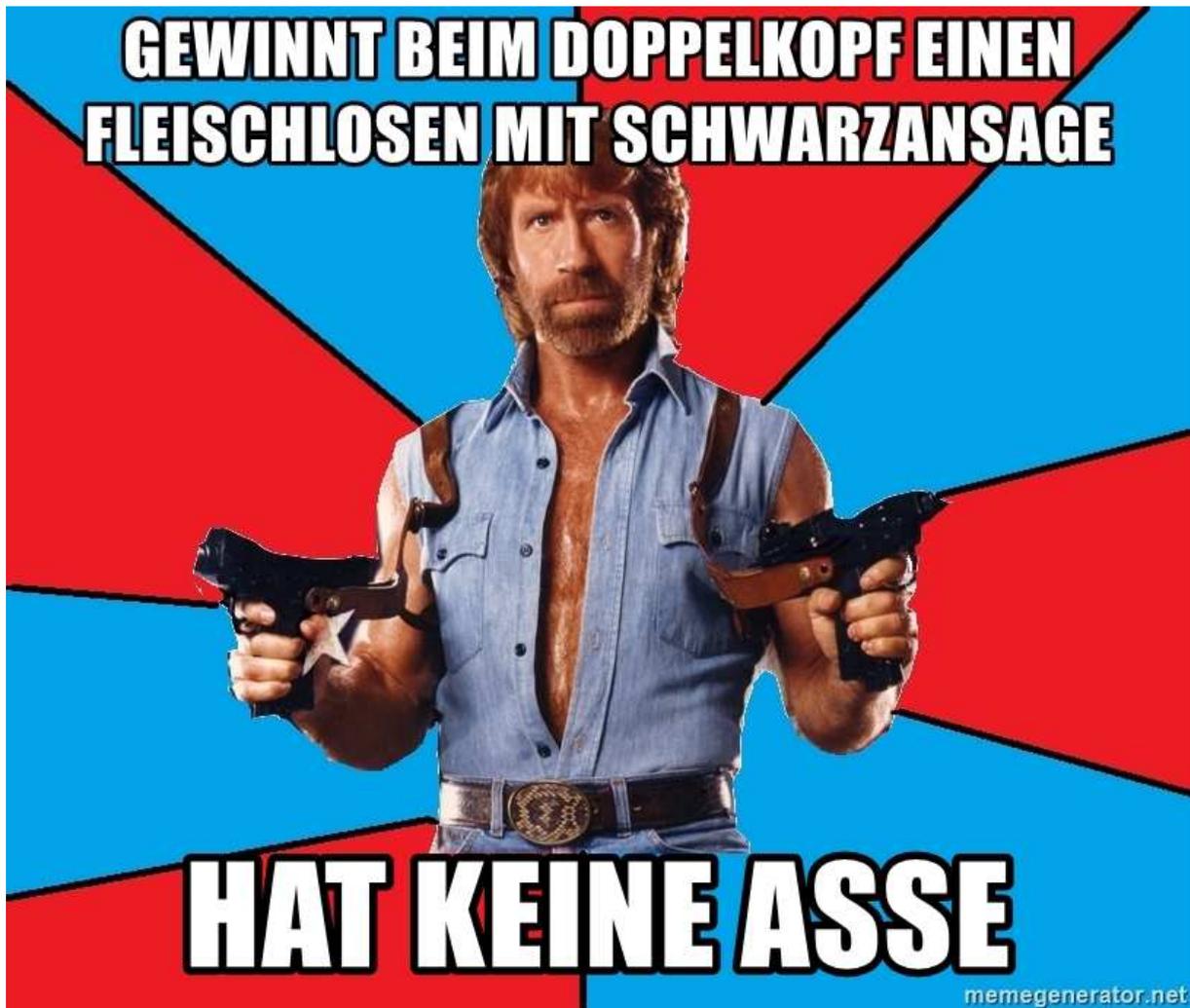
Wir haben „Doublehead Kids“ jedenfalls das Siegel, „vom DDV geprüft“, verliehen.



Ab sofort könnt Ihr die kindgerechte Einsteigervariante ab 12€ unter folgendem Link käuflich erwerben:

<http://www.doko-verband.de/shop.html>

Ihr kennt die Chuck Norris Witze? Dann hier mal zum Abschluss einer zum Thema Doppelkopf:



Quelle: <https://memegenerator.net/img/instances/46423095/gewinnt-beim-doppelkopf-einen-fleischlosen-mit-schwarzansage-hat-keine-asse.jpg>

Soweit alle unsere Überlegungen für Euch zur Info. Bleibt weiterhin gesund,

Sandy



Deutscher Doppelkopfverband e. V.

